

Antragsteller: Ladenburger Aluguß GmbH & Co. KG  
 Industriestraße 17  
 68526 Ladenburg

ANLAGE 3D zum Gutachten  
 Nr. RA97/00205/A/35

Typ: **AF605.**

Ausführung: **AF60543503 m. Zentrierring Ø64/56,1** Blatt 1 von 3

### Technische Daten, Kurzfassung

#### Raddaten

Radtyp : AF605  
 Radausführung : AF60543503  
 Radgröße nach Norm : 6 J x 15 H2  
 Einpreßtiefe in mm : 35  
 zulässige Radlast in kg : 585  
 zul. Abrollumfang in mm : 1940  
 Lochkreisdurchmesser in mm : 100  
 Lochzahl : 4  
 Mittenlochdurchmesser in mm : 64,1  
 Zentrierart : Mittenzentrierung , durch Zentrierring,  
 Mittenlochdurchmesser 56,1 mm,  
 Kennz. Ø64/56,1, Farbe signalgrün

#### Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller : Daihatsu Motor Co. Ltd. Osaka/Japan  
 Radbefestigungsteile : Mit den vom Radhersteller mitzuliefernden  
 Kegelbundradmuttern M12x1,5, Kegelwinkel 60°  
 Anzugsmoment in Nm : 100  
 Spurverbreiterung : bis zu 20 mm

Typ: <b>A101</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>F281</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnung(en)	zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
77	Daihatsu Applause	195/50R15-82	1)2)3)4)5)6) 7)8)9)10)12)

F281/NT03

765/820

Typ: <b>G200</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>G464</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnung(en)	zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
55; 62; 77	Daihatsu Charade (Schrägheck)	195/50R15-82	1)2)3)4)5)6) 7)8)9)10)14)
55; 66	Daihatsu Charade (Stufenheck)	195/45ZR15	

G464/NT05

770/800

4/100/56

Antragsteller: Ladenburger Aluguß GmbH & Co. KG  
Industriestraße 17  
68526 Ladenburg

ANLAGE 3D zum Gutachten  
Nr. RA97/00205/A/35

Typ: **AF605.**

Ausführung: **AF60543503 m. Zentrierring Ø64/56,1** Blatt 2 von 3

Typ: <b>G2</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>e6*95/54*0034*..</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnung(en)	zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
44; 62	Charade ww. Valera (Schrägheck)	195/50R15-82	1)2)3)4)5)6)7)8)9)10)14)
66	Charade ww. Valera (Stufenheck)	195/45ZR15	

e6\*95/54\*0034\*01

770/800

4/100/56

Typ: <b>G3</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>e6*95/54*0032*..</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnung(en)	zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
66	Gran Move	185/55R15-81 195/50R15-82	1)2)3)4)5)6)7)8)9)10)15)

e6\*95/54\*0032\*00

850/850

4/100/56

### Auflagen und Hinweise

- 1) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeug-sachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von  
Fahrzeughersteller,  
Fahrzeugtyp und  
Fahrzeugidentifizierungsnummer  
auf der im Abdruck der ABE des Sonderrades enthaltenen Bestätigung bescheinigen zu lassen.
- 2) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.  
Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 3) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, sofern sie in der Tabelle nicht aufgeführt sind, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen.
- 4) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 5) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummiventilen oder Metallschraubventilen zu verwenden. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. bzw. TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen auf keinen Fall über die Radkontur hinausragen. Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig.

Antragsteller: Ladenburger Aluguß GmbH & Co. KG      ANLAGE 3D zum Gutachten  
Industriestraße 17      Nr. RA97/00205/A/35  
68526 Ladenburg  
Typ: AF605.  
Ausführung: AF60543503 m. Zentrierring Ø64/56,1      Blatt 3 von 3

---

- 6) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Befestigungsteile verwendet werden.
- 7) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.
- 8) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- 9) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.
- 10) Die Sonderräder können nur an der Radinnenseite wahlweise mit Klammer- oder Klebegewichten ausgewuchtet werden.
- 12) An Achse 2 sind die Radhausauschnittkanten von der Zierleiste bis zum Stoßfänger komplett anzulegen. Die nach innen stehende Befestigungslasche des Stoßfängers ist nach oben innen anzulegen.
- 14) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 herzustellen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:
  - Die Radhausauschnittkanten sind komplett umzulegen.
  - Die Befestigungslasche des Stoßfängers im Bereich der Stoßfängeroberkante abzutrennen (Stoßfänger verkleben) bzw. vollständig nach oben zu biegen.
  - Die in das Radhaus weisende obere Kante des hinteren Stoßfängers ist auf einer Länge von 70 mm nach unten auf eine Restbreite von 5 mm zu kürzen.
  - Der Innenkotflügel ist im äußeren Bereich oberhalb der Radmitte auf einer Fläche von 100 mm (Länge) x 30 mm (Breite) nach außen zu formen.
- 15) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 herzustellen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:
  - Die Radhauskante ist im Bereich ab hinterem Stoßfänger bis etwa 400 mm nach vorn hin auf Restdicke von max. 15 mm umzulegen.
  - Die darüber liegende Radhauswand ist im Bereich von 100 mm vor und hinter der Radmitte um ca. 5 mm einzuformen.

Diese Anlage mit den Blättern 1 bis 3 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ AF605. des Herstellers LAG.

Essen, 24.10.1997  
RA97/00205/A/35